

Baseldytsch : d Spalevoorstadt - het Dorfkaraggter

Autor(en): **Trachsler, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 4: **Stadt der Freiwilligen : Basel engagiert sich**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D Spalevoorstadt – het Doorfkaraggter

*Im Middelalter hänn sich in de Groossbasler Voorstedt sogenannti Corporazioone organisiert, wo im Namme vo der Regierig druff gluegt hänn, dass zem Byspiil im Fall vo Fyrr, Iberschwemmige, Griegsgfoor die dienschtdauglige Männer gwisst hänn, was z machen isch. Der ainzeln het fir s Wool vo der Allgimainheit gsoortg. Au in der Spale het s esoone Corporazion gää: d Voorstadtgsellschaft *«zer Kraaje»*.*

Hit het s in der Spale, wo wie friener die maischten enander kenne, au esoone Inträssegmainschaft. Si het allerdings en andere Zwägg. D Gschäftslyt hänn si grindet. Es goot um d Wäärbig fir d Strooss und fir d Lääde, wo sich, wel si glai sinn, us finanzielle Grind, nid em Gwäärbverband kennen aaschliesse. Si kämpfen elai!

D Spalevoorstadt oder, wie me z Basel sait, d Spale, isch aini vo de fimf middelalterliche Groossbasler Voorstedt. Wo d Boedeforschig vor bald fuffzig Joor ufem Areaal vom Huus Nr. 7 e Kochhaafen us Leem gfunde het, het me kenne saage, dass scho in der eerschte Helfti vom 13. Jh. Lyt ufem Boode, wo nootnoo d Spalen entstanden isch, gläbt hänn. Ze sällere Zyt sinn d Hyyser no lugg verdailt gsii. E gschlossen Baulyynien isch eerscht im 15. Jh. entstande. Säggs Joor nonem groossen Äärdbeebe (1356) het me mid em Bau vo der issere Stadtmauren aagfange, wo um alli Voorstedt umme glegt woorden isch.

Dooderduur, dass d Hyyser vo der Spale bis uff der hittig Daag in zwai satte Raaie nääbenenander steen, dass d Spalen e kuurzi Strooss isch und d Bewooner und d Gschäftslyt enander flyssig bigeegne, isch d Situazion, wie si im Middelalter gsii isch, nit grundsetzlig anderscht. Wär s Lääben in der Spale numme vom Duurelauffe kennt, dää sait glynn emool: d Spalen isch wien e Doorf in der Stadt. Und er het rácht!

Juschtemänt dääwäg wie im Middelalter d Biwooner vo der Voorstadt sich firs Fungzioniere vo der Gmainschaft händ miese zämmeschliesse, grad esoo hänn sich d Gschäftslyt vor über 10 Joor zuener Inträssegmainschaft zämmegschlosse, zer IG Spalevoorstadt. Nadyyrlig in eren anderen Absicht. Ir Zyyl isch s, uff d Strooss, wo si iri glaine Lääde mit bsunderen Aagibott hänn, uffmeerggsam z machen und dääne Lyt, wo vom Yykauffe der Spalebäärg duruff kemme, z zaige, was si in der Voorstadt kauffe kennte.

Aber, mekaaskuumglaube: S Middelalter in Foorm vom zuegeschittete Stadtgraabe, em Petersgraabe, kunnt



ene doo im aigetlige Sinn vom Woort, in Wääg! S isch wie vor der Diire vom une Museeum oder vom une bsunders pfläge Laade: Der Schritt über d Schwelle fallt vyyle Lyt schwää. Säll hänn d Gschäftslyt gmeerggt und doorum die erwäänti IG grindet. Aber doodermit isch no nyt gwunne gsii. Jetz bruucht s gmainsaami Aggtivideete!

Aini vo däane wäärberische Aggtivideete, wo derno wyt über d Spalen uuse biriemt woorden isch, hänn Voorstandsmitglieder vo der IG Spaledoor (der Gmainschaft vo de Bewooner vo der Voorstadt und vom Quartier) scho 1996 yygfäädlet ghaa: d Wienachtsbeliychtig. Dass si vom Joor 2002 ewägg als wie brofessioneller und attraktyver het kenne wääerde, hängt mit der Grindig vo der IG Spalevoorstadt zämme, wo derfir ab dato e spezielli Kassen yygrichtet het, wo Jooresbyydräag und Spände nääre. Säll isch neetig, wel d Stadt derfir kai Batze baraad het. In en anderi Kasse zaale d Gschäftslyt yy fir gmainsaami Wäärbeaggzioone, Schaufänschterwettbiwärb, s Uffstelle vo Pflanzehäfe zer Begrienig wääred der waarme Jooreszyt und vo Määrtständ, wenn d Voorstadtgsellschaft *«zer Kraaje»* s Spaledoor uffmacht, und denn au, wenn zwaimool im Joor der Aaloss SpaleNacht duuregfert wiird. All die Aaless wääerde vo Aarbedsgruppen eerenamtlig organisiert.

Und schliesslig zaale d Gschäftslyt dää Dail, wo nit dur Inseraat finanziert isch, in d Kasse SpaleZytiig ire Byydraag. D SpaleZytiig, wo syt bald 10 Joor viermool im Joor uusekunnt und über d Vergangeheit und d Gegegewaart, bsunderi Mentschen und Eraignis im Quartier brichtet, wird au vom enen eerenamtlig täätige Redaggzionsteam uff d Bai gestellt. Me liist si schyynts gäarn!

Beat Trachsler